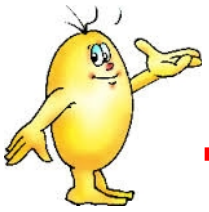
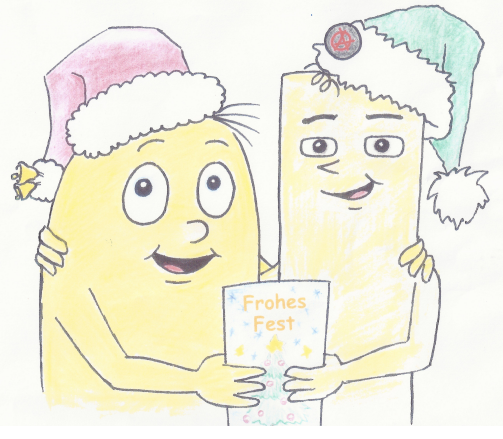


fit und stark plus

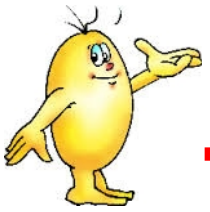
Newsletter Ausgabe 3, Dezember 2015 IFA

Kurz vor Weihnachten bekommen Sie natürlich wieder Post vom Wohli-Team. Thematisch widmen wir uns diesmal der Fragestellung der sogenannten „JÜL-Klassen“ (Jahrgangsübergreifendes Lernen).

Das Newsletter-Interview diesmal mit Bärbel Ebsen von der Jens-Iwersen-Schule in Hattstedt. Sie erläutert ihren Plan für den Programmstart im nächsten Halbjahr:
Ifa: Frau Ebsen, das Programm fit und stark plus ist normalerweise auf vier Schuljahre ausgelegt, welche Herausforderungen ergeben sich dabei für Ihre Schule?
Bärbel Ebsen: Wir unterrichten 1/2 und 3/4 jahrgangsübergreifend. Ich muss jetzt einen Block aus Klasse eins und Klasse zwei machen und den Stoff der ersten und zweiten Klasse so mischen, dass am Ende der zweiten Klasse keinem Kind irgendetwas doppelt vermittelt wurde bzw. kein Kind irgendwelche Lücken hat.
Ifa: Wie haben Sie das jetzt an Ihrer Schule gelöst?
Bärbel Ebsen: Geplant ist, dass die Wohlikonferenz natürlich in jeder Woche stattfindet. Dann haben wir den Ernährungsblock genommen, der findet jetzt im ersten Schuljahr statt. Im kommenden Schuljahr, wenn der erste und zweite Jahrgang den Ernährungsblock gemacht hat, würde man einen anderen Block nehmen. Man muss das erste und das zweite Schuljahr als einen gesamten Block sehen und auf zwei Schuljahre aufteilen, sodass jedes Kindes alles einmal gehabt hat.
Ifa: Was macht Sie so sicher, dass das funktioniert?
Bärbel Ebsen: Die Inhalte sind ja klar. Man kann sie sich sinnvoll aufteilen. Nach den Sommerferien können die Kinder der ersten Klasse noch nicht richtig Schreiben und Lesen. Da bietet sich etwas eher Handlungsorientiertes an. Da kann man im ersten Jahr die Ernährung nehmen, in dem kommenden Jahr nimmt man eine Bewegungssache. Oder man teilt die Ernährung in die Hälfte und die Bewegung in die Hälfte, sodass die erste Hälfte Ernährung und der erste Teil Bewegung im ersten Jahr stattfindet. Und dann der Teil B der Ernährung und der Teil B der Bewegung im zweiten Jahr.
IFA: Wenn Sie das Programm als modulares System sehen, ist das gerade bei Ihren Klassen sinnvoll?



Bärbel Ebsen: Das Modulare empfinde ich als Vorteil, ein Modul kann man in zwei Teile teilen. Man kann Bewegung genauso wie die Wohli-konferenz einbauen. Bewegung sollte man nicht nur alle zwei Jahre ver-mitteln. Ich finde das gehört in jedes Schuljahr.
IFA: Wird das Zusammen-Lernen in Zukunft viel wichtiger werden?
Bärbel Ebsen: Wir hier im ländlichen Bereich, wo die Schülerzahlen eklatant zurückgehen, sind gehalten jahrgangsübergreifende Klassen zu bilden. Gerade an den kleinen Schulen kommen wir nicht drum herum.
IFA: Das Programm soll ja auch weiterentwickelt werden. Gibt es etwas, dass Ihnen auf den Nägeln brennt?
Bärbel Ebsen: Es wäre schön, wenn Sie an die jahrgangsübergreifenenden Schulen denken würden. Hier im ostfriesischen Bereich arbeiten ganz viele Schulen jahrgangsübergreifend.
IFA: Es wäre also hilfreich, wenn man das Modul Bewegung beispielsweise teilen könnte, um es in beiden Schuljahren einsetzen zu können? **Bärbel Ebsen:** Ja, genau.
Das Interview können sie auch unter www.fitundstarkplus.de nachhören.



fit und stark plus

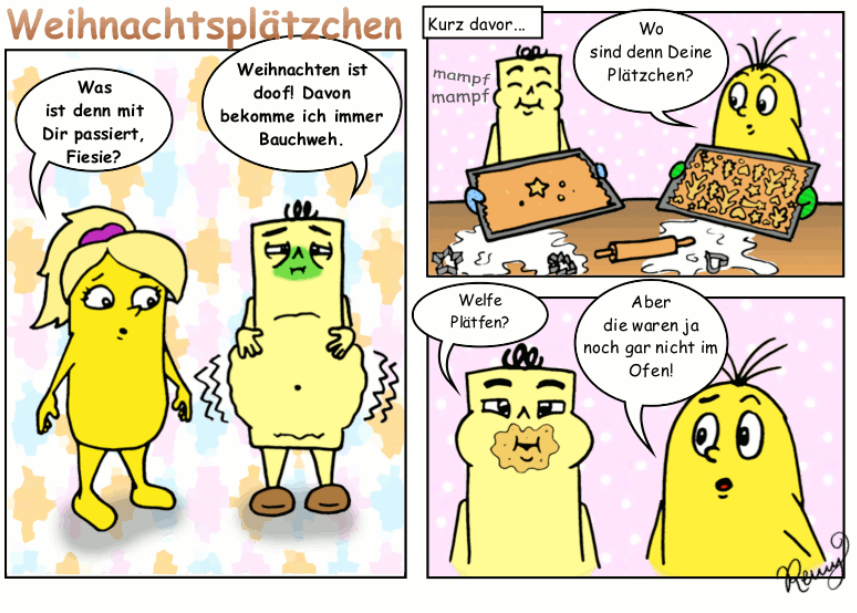
Newsletter Ausgabe 3, Dezember 2015 **IFA**

Unser Vorschlag für JÜL-Klassen:

Klasse	Modul	Inhalt
1 / 2	Modul 1	
2 / 1	Modul 2+3	Einführung durch die „Großen“ in das Programm Urkunde 2. Klasse
3 / 4	Modul 4+5	Urkunde 4. Klasse
4 / 3	Modul 6	Urkunde 4. Klasse
1 / 2	Modul 2+3	Einführung durch die „Großen“ in das Programm Urkunde 2. Klasse
2 / 1	Modul 1	
3 / 4	Modul 6	Urkunde 4. Klasse
4 / 3	Modul 4+5	Urkunde 4. Klasse
1 / 2	Modul 2+3	Einführung durch die „Großen“ in das Programm Urkunde 2. Klasse
2 / 1	Modul 1	
3 / 4	Modul 6	Urkunde 4. Klasse
4 / 3	Modul 4+5	Urkunde 4. Klasse

Wissenswertes für Lehrerinnen und Lehrer	
Login zur Webseite	**Viele Materialien sind online abrufbar:** **Benutzer: „user“, PW:“ifa4711“** **www.fitundstarkplus.de**
Situationsberichte bitte unbedingt einreichen! Sie unterstützen damit die Finanzierung durch die AOK-NordWest!	

Fritz Burow, der uns fachlich in dem Programm unterstützt, hat für Sie einige Tipps für die Entspannungsmusik zusammengestellt:
Tony O`Connor - Rainforest Magic,
Kitaro – Silk Road Suite,
Joseph Haydn – Serenade Opus 3 Nr. 5,
Claude Debussy – Claire de Lune,
Brahms – Intermezzo A Dur Op.118 N.2,
Mozart – Andantino,
Mendelssohn Bartholdy - Notturno (Sommernachtstraum),
Edvard Grieg – Ases Tod (Peer Gynt Suite),
Gregorianische Gesänge,
Entspannungsmusik mit Naturtönen findet man auf „youtube“.



Berichten Sie bitte weiter von Ihren Erfahrungen oder welche Probleme es gegeben hat.

Wie gefällt Ihnen der Newsletter? Welche Themen wünschen Sie sich?

Schreiben Sie uns eine Mail:
duckstein@fitundstarkplus.de
oder
samelin@fitundstarkplus.de .

Schöne Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Ihr IFA-Team